Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **39 (1952)**

Heft 3: **Schulhäuser**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dem verdienten Lehrer an der Genfer «Haute Ecole d'Architecture», in keiner Weise bezweifelt. Er wird mit aller Sicherheit die große und selten schöne Aufgabe zu meistern wissen. *a.r.*

Kunstpreise und Stipendien

Eidgenössische Stipendien für freie Kunst

Der Bundesrat hat auf den Antrag des Departementes des Innern und der Eidgenössischen Kunstkommission für das Jahr 1952 die Ausrichtung von Stipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Künstler beschlossen:

a) *Stipendien. Malerei:* Girard Georges, Genève; Guillermet Jean-Pierre, Genève; Kaufmann Willy, Zürich; Lier Samuel, Hirzel (Zürich); Meyer-List Ralph, Basel; Philippe Charles-François, Genève; Eggler Josef, St. Gallen; Jacob Emanuel, Zürich; Maier-Heußler Valery, Basel; Renggli Edy, Luzern.

Bildhauerei: Brem Rolf, Luzern; Bürgin Fritz, Muttenz; Selmoni Pierino, Brusino-Arsizio; Siebold Peter, Carouge-Genève; Schwarz Heinz, Genève.

b) *Aufmunterungspreise. Malerei:* Bonny Milous, Lausanne; Jobin Arthur, Lausanne; Item Georges, Biel; Kurfiß Gottlieb, Zürich; Sigg Hermann-Alfred, Oberhasli (Zürich); Aeberhard André, Genève; Berger Jean, Aïre-la-Ville (Genève); Cavalli Massimo, Bellinzona; Comment Jean-François, Porrentruy; Maeder Gustave, Genève; Sigg Hans, Herrliberg (Zürich).

Bildhauerei: Fontana Fiorenzo, Balerna (Tessin); Haechler Peter Leonhard, Lenzburg; Großert Alois Michael, Arlesheim (Baselland); Huggler Willi, Brienz; Truninger-de Vries Regina Käte, Zürich.

Architektur: Franz Eduard, Zürich; Lévy Max, Lausanne; Mäder Marcel, Bern.

Schweizer Abteilung an der 9. Triennale di Milano 1951

Auszeichnung durch die internationale Jury

Grands Prix: Architekt Max Bill, Zürich (Einrichtung der Schweizer Abteilung); Holbein-Verlag, Basel (Bücher: «Kandinsky», «Klee», «Täuber-Arp», «Film»).

Diplômes d'honneur: Heinrich Wild, Geodätische Instrumente, Heerbrugg (Reißzeug und Theodolit); «Graphis» (Zeitschrift im Verlag Amstutz & Herdeg, Zürich).

Goldene Medaillen: «Bauen und Wohnen» (Zeitschrift im Verlag Bauen und Wohnen, Zürich); Max Bill, Zürich (Serienstühle und Tische in der Ausstellung); Max Bill, Zürich (Schmuck); «Du» (Zeitschrift im Verlag Conzett & Huber, Zürich); Hans Finsler, Zürich (Photos); Verlag Girsberger, Zürich («Die neue Architektur», «Das neue Schulhaus», «Le Corbusier»); E. A. Heiniger, Zürich (Photos); Helene Haußmann, Uster (Keramik); «Juvenia» petit-fils de Didisheim-Goldschmidt, La Chaux-de-Fonds (Uhren); Wilhelm Kienzle, Zürich («Trigon», mathematisches Spielzeug).

Silberne Medaillen: Burch-Korrodi, Zürich (Bijouterie); J. G. Nef & Co., Herisau (Stickereien); Verlag für Architektur, Erlenbach-Zürich («Robert Maillart», «Die Stadt und ihr Boden», «Wie wohnen», «Ferien- und Landhäuser»).

Bronzene Medaillen: Atelier Eidenbenz, Basel (Photo); Martha Flueler-Haefeli, Küsnacht-Zch. (Schmuck); Forster Willi & Co., St. Gallen (Stickereien); H. P. Herdeg, Zürich (Photos); Franz Lorenz, Düdingen (Handwebereien); Stoffel & Co., St. Gallen (Textilien); Michael Wolgensinger, Zürich (Photos).

Von total 52 Ausstellern in der Schweizer Abteilung werden also 24 ausgezeichnet, was einem unverhältnismäßig hohen Durchschnitt entspricht.

Wettbewerbe

Entschieden

Altersheim in Altstätten (St. Gallen)

In diesem beschränkten Wettbewerb unter vier eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang: Albert Bayer, Architekt, St. Gallen; 2. Rang: Albert Rigendinger, Architekt, Flums; 3. Rang: Müller BSA & Schregenberger, Architekten, St. Gallen; 4. Rang: Hans Morant, Arch. SIA, St. Gallen. Jeder Teilnehmer erhält eine Entschädigung von Fr. 1500. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung und späteren Ausführung zu betrauen. Fachleute im Preisgericht: Kantonsbaumeister Carl Breyer; Paul Trüdinger, Arch. BSA.

Primarschulhaus mit Turnhalle in Bütschwil (St. Gallen)

In diesem beschränkten Wettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1200): Müller BSA & Schregenberger, Architekten, St. Gallen; 2. Preis (Fr. 800): Albert Bayer, Architekt, St. Gallen; 3. Preis (Fr. 700): Walter Blöchlinger, Architekt, Uznach; 4. Preis (Fr. 500): Scherrer & Moham, Architekten, Buchs. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 600. Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfes die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu übertragen. Preisgericht: Kaplan A. Haefelin, Schulratspräsident; Dr. med. A. Hardegger, Schulrat; Kantonsbaumeister Carl Breyer, St. Gallen; Adolf Kellermüller, Arch. BSA, Winterthur; Karl Zöllig, Architekt, Flawil.

Sekundarschulhaus und Turnhalle in Russikon (Zürich)

In diesem beschränkten Wettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 800): Paul Hirzel, Arch. SIA, Oberwetzikon; 2. Preis (Fr. 600): Max Ziegler, Arch. SIA, Zürich; 3. Preis (Fr. 500): Baerlocher & Unger, Architekten SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 300): Edmund Danieli, Architekt, Zürich. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 800. Fachleute im Preisgericht: Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau; Stadtrat Heinrich Oetiker, Arch. BSA, Zürich; Franz Scheibler, Arch. BSA, Winterthur; Jacob Padrutt, Arch. BSA, Zürich.

Seeländisches Verpflegungsheim Worben

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5000): Bernhard Matti, Arch. BSA, Bern; 2. Preis (Fr. 3700): Friedrich Stalder, Architekt, Bern; 3. Preis (Fr. 3000): Hermann Zachmann, Architekt, Tägertschi, und Fritz Leuenberger, Architekt, Liebefeld; 4. Preis (Fr. 2500): Werner Küenzi, Architekt, Bern; 5. Preis (Fr. 2000): H. R. Spycher, Architekt, Wünnewil, und Walter Jenni, Architekt,

Wettbewerbe

Veranstalter	*Objekt*	*Teilnehmer*	*Termin*	*Siehe Werk Nr.*
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Schwesternhaus des Kantonsspitals Zürich	Die im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Oktober 1950 niedergelassenen Architekten	30. April 1952	Dez. 1951
Einwohnergemeinderat der Stadt Olten	Ausgestaltung und Erweiterung der Friedhofanlage Meisenhard in Olten	Die in Olten heimatberechtigten oder seit 1. Mai 1950 niedergelassenen Architekten oder Gartengestalter	31. März 1952	Februar 1952
Gemeinde Muttenz	Primarschulhaus, Realschulhaus und Turnanlagen in Muttenz	Die in den Kantonen Baselland und Baselstadt heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1950 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	27. Juni 1952	März 1952

Neuenegg; 6. Preis (Fr. 1800): Hans Andres, Arch. BSA, Bern; ferner 5 Ankäufe zu je Fr. 1000: Jean Schläppi, Architekt, Lausanne; Ph. Bridel, Architekt, Biel; H. Hohl, Architekt, Biel; Lienhard & Straßer, Architekten, Bern; Robert Wyß, Architekt, Bern, Mitarbeiter H. Aebi, Bautechniker, Bern. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: A. Fawer, Fürsorgedirektor, Präsident der Direktion des Verpflegungsheimes, Biel (Vorsitzender); W. Jacobi, Präsident des Verwaltungsrates des Verpflegungsheimes, Biel; W. Dennler, Verwalter des Verpflegungsheimes, Worben; Stadtbaumeister P. Rohr, Arch. BSA, Biel; W. Krebs, Arch. BSA, Bern; R. Steiger, Arch. BSA, Zürich; E. Bechstein, Arch. BSA, Burgdorf; Ersatzmänner: E. Staub, Verwalter der Mittelländischen Verpflegungsanstalt, Riggisberg; F. Moser, Arch. BSA, Biel.

Sekundarschulhaus in Zollikofen (Bern)

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 5 eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1400): Hermann Rüfenacht, Arch. BSA, Bern; 2. Preis (Fr. 1100): Peter Indermühle, Arch. BSA, Bern; 3. Preis (Fr. 500): Hans Klauser, Arch. BSA, Bern, und Hans Rindlisbacher, Architekt, Zollikofen. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der weiteren Bearbeitung der Pläne zu betrauen. Preisgericht: Dr. H. Engler, Präsident der Sekundarschulkommission; Fritz Hiller, Stadtbaumeister, Arch. BSA, Bern; E. Schweizer, Architekt, Thun.

Künstlerische Ausschmückung des neuen Telephongebäudes in Klein-Basel

In diesem von der Direktion der eidg. Bauten unter den Künstlern der Kantone Basel-Stadt und Basel-Land veranstalteten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (zur Ausführung empfohlen): Albert Neuenschwander, Sinneringen (Bern); 2. Rang: Ernst Wolf, Basel; 3. Rang: Jürg Tramèr, Basel; 4. Rang: Maly Blumer, Basel. Angekauft werden die Entwürfe von Ernst Baumann, Basel; Hansjörg Gisiger, Epalinges (Waadt); Karl Hosch, Oberrieden; Karl Moor, Basel. Preisgericht: Arch. Jakob Ott BSA, Direktor der eidg. Bauten, Bern (Vorsitzender); Arnoldo Brenni, Arch. BSA, Chef der Hochbauabteilung der Generaldirektion der PTT, Bern; Mme N. Genoud, Malerin, Mitglied der eidg. Kunstkommission, Lausanne; Leonhard Meißer, Maler, Mitglied der eidg. Kunstkommission, Chur; H. Theurillat, Maler, Mitglied der eidg. Kunstkommission, Genf; Ersatzmänner: Ernst Morgenthaler, Maler, Präsident der eidg. Kunstkommission, Zürich; F. Dumas, Architekt, Mitglied der eidg. Kunstkommission, Freiburg.

Neu

Primarschulhaus, Realschulhaus und Turnanlagen in Muttenz

Eröffnet von der Gemeinde Muttenz unter den in den Kantonen Baselland und Baselstadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1950 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht steht für die Prämiierung von 5–6 Entwürfen ein Betrag von Fr. 17000 und für Ankäufe die Summe von Fr. 3000 zur Verfügung. Preisgericht: Gemeinderat Hans Lüthin (Vorsitzender); Hermann Kist, Lehrer; Hanns Beyeler, Arch. SIA, Wabern; Heinrich Liebetrau, Arch. SIA, Rheinfelden; Adolf Kellermüller, Arch. BSA, Winterthur; Ersatzmänner: Paul Bornhauser, Bauverwalter; Max Kopp, Arch. BSA, Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 30.– bei der Gemeindeverwaltung Muttenz bezogen werden. Einlieferungstermin: *27. Juni 1952.*

Internationaler Bildhauer-Wettbewerb

Das Institute of Contemporary Arts veranstaltet unter den Künstlern aller Nationen einen Wettbewerb für ein Denkmal «Der unbekannte politische Gefangene», das zur freien Aufstellung in einer der großen Hauptstädte der Welt bestimmt ist. Es sollen ein erster Preis von 4525 £ und drei weitere Preise von 1000 £ ausgerichtet werden, ferner acht Anerkennungspreise von 250 £ und 80 Ankäufe von 25 £. Preisgericht: Mulk Raj Anand, Redakteur von «Marg», Bombay; Herbert Read, Präsident des Institute of Contemporary Arts ICA, London; Frau R. G. Casey, Gattin des australischen Außenministers; Georges Salles, Direktor der nationalen Museen Frankreichs; Prof. Will Grohmann, Kunstkritiker der «Neuen Zeitung», München; Prof. Giulio Carlo Argan, Zentralinspektor der schönen Künste, Italien; James Johnson Sweeney, Kunstkritiker und früherer Direktor des Museums of Modern Art, New York; Prof. Jorge Romero Brest, Herausgeber von «Ver y Estimar», Brasilien; evtl.: Prof. Vladimir Kemenov, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Moskau. Anmeldeformulare sind zu beziehen durch The Institute of Contemporary Arts, 17, Dover Street, London W. 1. Anmeldeschluß: *31. März 1952.* Ablieferungstermin: *30. September 1952.*